AUFSTELL – UND

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR

KAMINOFEN

MODELL

“Nyborg 3S ”

Granit

Artikelnummer : 103605

Die Bedienungsanleitung muss beachtet werden. Weiterhin sind sämtliche, die Aufstellung und den Betrieb von Kaminöfen betreffenden nationalen Vorschriften und Normen, wie z.B. die Bauordnung der einzelnen Bundesländer, die Feuerungsverordnung (FeuVO), DINV18160 Teil 1 und 2 für Schornsteine, EN 1856-2, EN 15287, EN 13384 für Schornsteinberechnung und EN 13240 für Kaminöfen, sowie örtliche Vorschriften zu beachten.

Einleitung…… 3
Verwendungszweck..... 4
Montage des Griffes…… 4
Anschluss an den Schornstein……... 5
Fußboden……. 5
Brandschutz……..... 6
Brandschutz im Strahlungsbereich…….. 6
Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches…… 6
Weitere wichtige Hinweise für Feuerschutz und Sicherheit….. ... 6
Scheiben……... 7
Verrußen der Scheiben……. 7
Schamottsteine…….. 8
Flachrost…… 8
Heizgasumleitung…….. 8
Dichtungen…… 9
Lackierung…… 9
Griffe…….. 10
Fach unterhalb der Brennkammer…… 10
Federscharniere Bauart 1…….. 10
Bedienungselemente…….. 11
Primärluftzufuhr…… 11
Sekundärluftzufuhr…….. 12
Erstes Anheizen…….. 12
Normalbetrieb……... 13
Heizen in der Übergangszeit ……. 13
Einstellungen …….. 14
Brennstoffe…… 15
Belüftungsanforderungen, Raumluft absaugende Anlagen ……. 16
Mögliche Störungen und ihre Ursachen …… 17
Wenn der Kaminofen nicht richtig funktioniert …… 18
Verhalten beim Schornsteinbrand..... 19
Reinigung…….. 20
Typenschild..... 21
Ersatzteilliste……. 22
Technische Daten……. 23

Einleitung

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Kaminofen “ NYBORG 3S ”. Ihr Kaminofen ist nach der EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007 geprüft.
Von dem Kaminofen Modell “ NYBORG 3S “können Sie erwarten, dass er möglichst lange seinen Zweck erfüllt und so einfach wie möglich zu bedienen ist. Deshalb haben wir eine Bitte an Sie – zu Ihrem eigenen Nutzen:

Legen Sie diese Bedienungsanleitung nicht ungelesen beiseite. An das Aufstellen und an den Betrieb eines Kaminofens sind verschiedene gesetzliche Auflagen gebunden, die in dieser Bedienungsanleitung erläutert werden. Nach dem Geräte-Sicherheitsgesetz ist der Erwerber und Betreiber einer Feuerstätte verpflichtet, sich anhand dieser Anleitung über die Aufstellung und richtige Handhabung zu informieren.

Grundsätzlich sind alle nationale, regionalen und örtlichen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften zu beachten. Erkundigen Sie sich diesbezüglich bitte unbedingt vor Aufstellung und Inbetriebnahme bei einem autorisierten Fachmann, wie zum Beispiel ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister. Er informiert sie auch über örtliche Sonderbestimmungen, wie z.B. Verbrennungsverbote.

Nicht jeder Kaminofen kann an jeden Schornstein angeschlossen werden. Ihr Schornsteinfegermeister muss prüfen, ob der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines mit den Werten des gewünschten Kaminofens übereinstimmen. Passen der Schornstein und der Kaminofen nicht zusammen, kann es u.a. zu einer mangelhaften Verbrennung und zum Verrußen der Scheiben kommen.
Außerdem prüft der Schornsteinfegermeister, ob bei der Aufstellung die Bauvorschriften (Feuerungsverordnung) eingehalten wurden und ob die Größe des Aufstellraumes der gewünschten KW-Leistung entspricht. Besonders ist auf eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu achten – vor allem bei einer besonders dichten Gebäudehülle, Wohnungslüftungsanlagen, etc.- um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Die bauaufsichtlichen Bestimmungen sind bei der Bedienung und dem Schornsteinanschluss zwingend zu erfüllen.

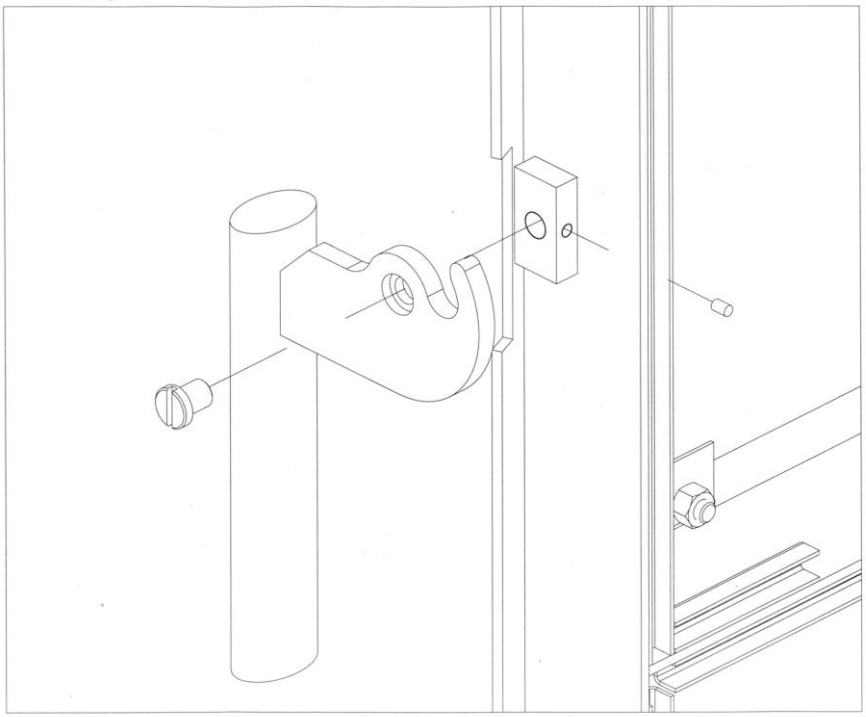
Alle technischen Daten, die Sie oder Ihr Schornsteinfegermeister benötigen, entnehmen Sie bitte dem dieser Bedienungsanleitung beigefügten Merkblatt am Ende der Bedienungsanleitung.

Verwendungszweck

Ein Kaminofen ist eine Zeitbrandfeuerstätte und kein Dauerbrandofen oder Alleinheizung. Er ist dazu gedacht, in der Übergangszeit kurzfristig die Heizung zu ergänzen und sie in der kalten Jahreszeit zu unterstützen. Wird ein Kaminofen überwiegend als Alleinheizung benutzt, so führt dies durch Überlastung zu Schäden an dem Gerät.

Der Kaminofen gibt – wie der menschliche Körper – Konvektions- und Strahlungswärme ab. Deshalb wird die Wärme eines Kaminofens als natürlich und wohltuend empfunden.

Montage des Griffes



Anschluss an den Schornstein

Jeder Kaminofen Modell “NYBORG 3S” besitz oben einen Anschlussstutzen. Das Rauchrohr muss über diesen Stutzen geschoben werden und mit ihm fest verbunden und gut abgedichtet sein. Der Anschluss muss steigend auf dem kürzesten Weg in den Schornstein erfolgen.

Das Rauchrohr darf nicht in den Schornsteinquerschnitt hineinragen. Wir empfehlen deshalb eine doppelwandige Mauermuffe.

Der Kamin sollte ausreichend hoch sein (mindestens 5m). Der mindest Förderdruck für den Kaminofen NYBORG 3S ist 12 Pa und der maximal zulässige Förderdruck 18 Pa. Falls der Förderdruck zu hoch ist (der Abzug 18 Pa übersteigt), ist kann es sinnvoll sein z. B. ein zusätzliches Ventil einzubauen, um die Luftströmung zu verringern. Derartige Maßnahmen sind unbedingt mit dem Schornsteinfeger, oder einem autorisierten Fachmann abzustimmen. Sollte der Förderdruck 18 Pa übersteigen, kann es zu Schäden am Gerät und Schornstein kommen. Wir übernehmen in diesem Fall keine Garantie oder Gewährleistung.

Die bauaufsichtlichen Bestimmungen sind bei der Bedienung und dem Schornsteinanschluss zwingend zu erfüllen.

Fragen Sie vor der Installation des Anschlusses auf jeden Fall Ihren Schornsteinfegermeister. Er kontrolliert anschließend, ob der Anschluss ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

Fußboden

- Der Kaminofen darf nicht auf einer brennbaren Unterlage, wie z.B. Teppichboden oder Parkett, stehen. Der Fußboden muss entweder gefliest sein oder es muss eine Unterlage aus nicht brennbarem Material, z.B. eine Stahl-, Glas- oder Steinplatte verwendet werden. Die Unterlage muss mindestens 80 cm vor der Feuerraumtür und 40 cm an beiden Seiten abdecken.
- Prüfen Sie vor dem Aufbau, ob die Tragfähigkeit des Untergrundes ausreichend ist. Ggf. ist diese durch Verwendung einer Platte zur Lastverteilung zu erhöhen.

Der Schornsteinfegermeister kann nach den örtlichen Gegebenheiten andere Anweisungen erteilen.

Brandschutz

Bei der Aufstellung der Feuerstätte müssen die geltenden Brandschutzregeln der Feuerungsverordnung (FeuVo) unbedingt eingehalten werden. Den Anweisungen des Schornsteinfegermeisters ist Folge zu leisten. Das Vorhandensein leicht entflammbarer und explosiver Substanzen im beheizten Raum ist nicht zulässig. Die Entsorgung der Asche und die Reinigung des Kaminofens darf nur an sicheren Orten erfolgen und erst wenn der Kaminofen abgekühlt ist und die Asche kalt ist. Reinigen Sie den Kaminofen nicht mit einem Staubsauger!

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich dürfen im Abstand von 80 cm vor der Feuerraumtür nach vorne, nach oben und nach den Seiten dürfen keine brennbaren Bauteile und Möbel vorhanden sein. Im Strahlungsbereich seitlich beträgt der Mindestabstand 40 cm. Nach hinten muss ein Mindestabstand von 35 cm zu brennbaren Materialien gewährleistet sein. Die Mindestabstände finden sich ebenfalls auf dem Geräteschild auf der Rückseite des Ofens.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereiches

Die Mindestabstände außerhalb des Strahlungsbereiches zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Alle brennbaren Materialien im weiteren Umfeld, wie z.B. Dekostoffe, etc sind gegen Hitzeeinwirkung zu Schützen.

Weitere wichtige Anweisungen für Feuerschutz und Sicherheitsbestimmungen

- Die Tür der Brennkammer ist immer fest zu schließen, selbst wenn der Kaminofen nicht befeuert wird.
- Es ist nicht erlaubt, die Abluftrohre mittels Bodenaufbauten vertikal an den Kamin anzuschließen.
- Es ist untersagt, leicht brennbare Flüssigkeiten zum Anzünden des Kaminofens zu verwenden.

- Es ist nicht erlaubt, die Abluftrohre mittels Bodenaufbauten vertikal an den Kamin anzuschließen.
- Das Vorhandensein leicht entflammbarer und explosiver Substanzen im beheizten Raum ist nicht zulässig.
- Der Kaminofen wurde als Zusatzheizer zur örtlichen Beheizung von Gebäuden mit normaler Brandgefahr gebaut.
- Es ist verboten, brennbare Materialien und Gegenstände auf den Kaminofen oder in dessen unmittelbare Nähe zu legen.
- Der Kaminofen darf nicht an einen Heizungsschornstein angeschlossen werden.
- Die Entsorgung der Asche und die Reinigung des Kaminofens darf nur an sicheren Ort erfolgen und erst wenn der Kaminofen abgekühlt ist.
- **Tragen sie beim Hantieren am Kaminofen IMMER hitzebeständige Schutzhandschuhe. Im Betrieb werden die Oberflächen sehr heiß.**
- **Halten sie beim Befeuern und während der Abkühlphase Kinder und Haustiere fern ! Es besteht eine hohe Verbrennungsgefahr.**

Scheiben

Die Scheibe besteht aus keramischem Glas. Sie kann durch die Verbrennungstemperatur des Kaminofens nicht beschädigt werden, wohl aber durch mechanische Einflüsse bei der Aufstellung oder beim Transport des Kaminofens sowie bei dem Einlegen zu großer Stücke Brenngut in den Feuerraum. Scheiben gehören zu den Verschleißteilen und sind nicht garantiepflichtig.

Verrußen der Scheibe

Bei der Konstruktion der Kaminöfen achten wir darauf, dass die Scheiben weitgehend rußfrei bleiben. Ruß entsteht durch eine schlechte Verbrennung, die mehrere Gründe haben kann: Der Förderdruck und der Abgasmassenstrom des Schornsteines passen nicht zu dem Kaminofen, der Kaminofen wird falsch bedient, z.B. die Sauerstoffzufuhr zu früh gedrosselt oder es wird falsches Brennmaterial verwandt. Auf diese Faktoren haben wir keinen Einfluss.
Deshalb geben wir keine Garantie auf rußfreie Scheiben.

Um die Scheiben möglichst rußfrei zu halten, sollte das Scheitholz immer so aufgelegt werden, dass die Schnittflächen nicht zur Glasscheibe zeigen.

Schamottsteine/Vermikulit Platten

Die Feuerräume der Kaminöfen Modell " NYBORG 3S" sind mit Schamottsteinen/Vermikulit Platten ausgekleidet. Diese Platten speichern die Wärme bzw. strahlen sie in den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, umso rückstandsfreier sind die Abgase. Die Platten sind leicht auszuwechseln. Sie können durch die Überhitzung und mechanische Einflüsse beschädigt werden. Eine Überhitzung liegt dann vor, wenn Primär- und Sekundärluft bei einem stark ziehenden Schornstein geöffnet werden und eine unkontrollierte Verbrennung entsteht. Unter mechanische Einflüsse fallen das Einwerfen von Holz in den Feuerraum oder die Verwendung überdimensionierter Holzstücke.

Bitte prüfen sie vor der Inbetriebnahme unbedingt den korrekten Sitz und die Vollständigkeit der feuerfesten Platten im Brennraum. Ohne diese darf der Kaminofen nicht betrieben werden.

Schamottsteine sind Verschleißteile und nicht garantiepflichtig. Sie unterliegen je nach Beanspruchung ggf. einer starken Abnutzung.

Flachrost

Der Kaminofen Modell " NYBORG 3S" besitzt einen Flachrost. Dieser Rost kann durch Nägel in Holzteilen, Holzstückchen usw. verstopfen. Säubern Sie ihn bitte regelmäßig, damit er funktionsfähig bleibt.

Der Flachrost besteht aus Guss und kann durch die Verwendung falschen Brennmaterials oder durch Überhitzung wegen Falschbedienung durchbrennen. Er ist ein Verschleißteil und nicht garantiepflichtig.

Heizgasumleitung

Ein Kaminofen muss einen Wirkungsgrad aufweisen, um die Prüfung zu bestehen. Um dieses zu erreichen, müssen die Heizgase in dem Kaminofen umgelenkt werden, damit diese einen großen Teil ihrer Wärme abgeben,

bevor sie in den Schornstein eintreten. Von der richtigen Lage der Heizgasumleitung – die durch den Transport beeinträchtigt werden kann – ist die einwandfreie Funktion des Kaminofens abhängig.

- ⇨ Bitte prüfen sie die korrekte Lage aller feuerberührenden Teile vor der Inbetriebnahme. Insbesondere auch die Lage der Umlenkplatte oben im Brennraum.

Dichtungen

Die Dichtungen des Kaminofens Modell " NYBORG 3S" bestehen nicht aus Asbest, sondern aus Spezialglasfasern. Dieses Material unterliegt, je nach Gebrauch, einer Abnutzung und die Dichtungen müssen von Zeit zu Zeit ersetzt werden. Dichtungen und feuerfesten Kleber kann Ihr Händler bei uns bestellen.
Dichtungen sind Verschleißteile und nicht garantiepflichtig.

Lackierung

Der Kaminofen ist mit einem speziellen Lack lackiert. Dieser Lack ist gegen hohe Temperaturen beständig, jedoch nicht rostbeständig und bietet keinen Schutz gegen die Feuchtigkeit. Der Ofen ist für einen Betrieb in trockenen, gut gelüfteten Räumen vorgesehen. In Wirtschaftsräumen, Nebengebäuden, etc. kann zu Rostbildung auf Grund von Feuchtigkeit oder Kondensation kommen.

Wenn der Kaminofen zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, muss der Lack über einige Stunden aufgeheizt werden, damit er trocknet und so seine maximale Wärmestabilität erreicht.
Während dieser Zeit darf man nichts auf den Kaminofen stellen, so dass die Oberfläche unbeeinflusst bleibt. Der Geruch, der von dem Kaminofen ausgeht, wird durch das Trocknen des Lackes verursacht und ist leider nicht vermeidbar. Daher unbedingt gut Lüften. Der Aushärtungsprozess ist nach einigen Betriebsstunden abgeschlossen.

Sollte sich die Farbe des Lackes durch Überhitzung oder falscher Wartung in hellgrau verfärben, oder sollte die Lackschicht anderwertig beschädigt werden, bzw. durch Feuchteeinwirkung Oberflächenrost bilden, erhalten Sie bei Ihrem Händler eine Spraydose in dem entsprechenden Farbton. Der Lack kann, da es sich um eine matte Lackierung handelt, ohne Probleme ausgebessert werden.

Griffe

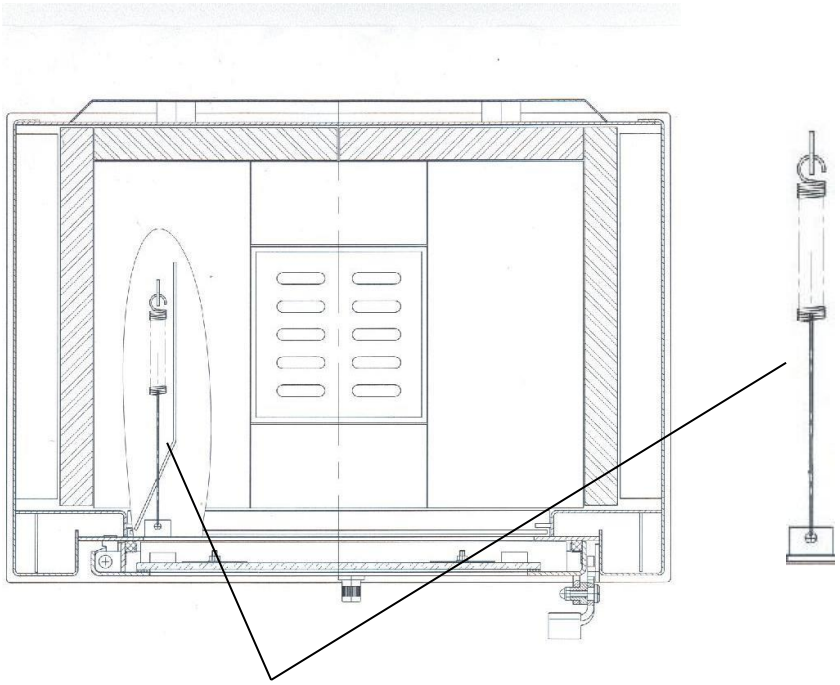
Die Griffe des Kaminofens sind aus Metall. Dies ist ein Vorteil, da diese vor Abnutzung geschützt werden. Die Griffe werden auf dieselbe Temperatur aufgeheizt wie die Vorderfront des Kaminofens; daher müssen diese stets mit hitzebeständigen Handschuhen angefasst werden.

Fach unterhalb der Brennkammer

Das Lagern von Holz und anderen brennbaren Materialien in der Öffnung unterhalb der Brennkammer ist aus Feuerschutzgründen nicht gestattet!

Türfeder

Ihr Kaminofen Modell " NYBORG 3S" ist nach der EN 13240, geprüft worden. Er besitzt eine selbstschließende Tür. Das Selbstschließen (nicht Selbstverriegeln) der Tür wird durch eine Feder bewirkt. Sollte die Federkraft im laufe der Zeit einmal nachlassen, muss diese getauscht werden. Ersatz erhalten sie über ihren Fachhändler.



Abbidung 2 : Türfeder

Der Kaminofen ist ausschließlich für den Betrieb mit geschlossener Feuerraumtür vorgesehen. Die Feder darf nicht entspannt werden, ansonsten erlischt die Betriebserlaubnis für den Kaminofen. Öffnen Sie die Tür lediglich zur Brennstoffaufgabe oder kurzfristig zur Reinigung. Ansonsten kann die geöffnete Tür bei einer Mehrfachbelegung des Schornsteins einen negativen Einfluss auf den Förderdruck der sonstigen angeschlossenen Feuerstätten haben.

Eine Schornstein-Mehrfachbelegung ist zulässig. Der Nachweis der Schornsteineignung ist für jeden Betriebszustand nach DIN 4705 / DIN EN 13384, DIN 18160, EN 1856-2 und EN 15287 zu führen.

Bedienungselemente

Vor dem ersten Anheizen sollten Sie erst die Funktion der Bedienungselemente kennen lernen. Der Kaminofen ist mit Bedienungselementen zur Feinluftregulierung ausgestattet: der Schieber unter der Scheibe für die Primärluft und der Schieber über der Scheibe für die Sekundärluft.

Primärluftzufuhr

Durch den Schieber in der Tür unter der Scheibe wird die Primärluftzufuhr gesteuert. Die Primärluft tritt durch den Aschekasten von unten durch den Rost in den Feuerraum ein. Durch die Verstellmöglichkeit der Öffnungsgröße des Primärluft-Eintrittes kann die Primärluft genau dosiert werden.

Die Primärluft wird bei der Verbrennung von Holz nicht benötigt. Holz verbrennt von oben, wie man es z.B. bei einem Lagerfeuer sieht. Die Primärluft ist nur für schnelleres Entzünden und effizientere Verbrennung von Braunkohle und Anthrazit notwendig. Probieren Sie je nach Zugwerten Ihres Schornsteines aus, wie viel Primärluft Sie für die Verbrennung benötigen, ohne dass Ihr Brenngut zu schnell verbrennt oder die Scheiben beschlagen.

Bei einem stark ziehenden Schornstein empfiehlt es sich, die Primärluft zu schließen, damit nicht zuviel Primärluft angesaugt werden kann. Auf jeden Fall ist darauf zu achten, dass der Aschekasten nicht zu voll ist und regelmäßig geleert wird, damit die Primärluft ungehindert eintreten kann.

Heizen Sie bitte NIE mit ständig geöffneter Primärluftzufuhr, da dies den Ofen schädigen würde.

Sekundärluftzufuhr

Der Schieber für die Sekundärluftzufuhr ist oben an der Tür angebracht. Durch den Sekundärluftschieber tritt die Verbrennungsluft oberhalb des Feuers in den Feuerraum ein. Die Sekundärluft versorgt das Feuer mit dem nötigen Sauerstoff zur Verbrennung und ist Voraussetzung, um die in den Abgasen enthaltenen festen und flüchtigen Bestandteile zu verbrennen.

Der Sekundärluftschieber darf nicht geschlossen werden. Oft wird, entgegen der Bedienungsanleitung, kurz nach dem Anheizen der Sekundärluftschieber geschlossen, um Brennstoff zu sparen. Durch die mangelhafte Sauerstoffzufuhr entsteht ein Schwelbrand, und die Scheiben verrußen. Es entsteht eine hohe Schadstoffemission, die zu einem Schornsteinbrand führen kann. Ein Schaden durch solche Fehlbedienung wird weder durch eine Garantie, noch durch eine Versicherung gedeckt.

Erstes Anheizen

Verwenden Sie weder für den Betrieb, noch zum Anzünden flüssige Brennstoffe, wie Benzin, Spiritus, etc. !

Überzeugen Sie sich vor dem ersten Anheizen, dass die Heizgasumleitung richtig eingelegt ist und der Aschekasten leer und eingeschoben ist. Der Schieber in der Ofentür für die Primärluft und der Schieber an der Tür für die Sekundärluft müssen offen sein.

Der Lack härtet erst nach einigen Betriebsstunden endgültig aus. Es ist unvermeidlich, dass in den ersten Betriebsstunden eine Geruchsbelästigung durch das Aushärten des Lackes entstehen kann. Hierzu siehe bitte auch Lackierung.

Die Feuerstätte wird mit Anzündwürfeln und ein wenig Kleinholz in Betrieb genommen. Vermeiden Sie zum Schutze der Umwelt die Verwendung von Zeitungspapier! Wenn das Kleinholz angebrannt ist, können zwei bis drei Holzscheite (max. Menge gemäß Anhang) nachgelegt werden. Die Temperatur des Ofens darf während des ersten Anheizens nur langsam durch mehrfaches Nachlegen von Brennmaterial erhöht werden, bis die max. zulässige Heizleistung erreicht ist.

Sollte beim ersten Anheizen die max. Heizleistung nicht erreicht werden, führt dies zu einer verlängerten Aushärtungszeit der Lackoberfläche und einer damit verbundenen längerfristigen Geruchsbelästigung.

Bitte unbedingt gut Lüften !

Um die Scheiben möglichst rußfrei zu halten, sollte das Scheitholz immer so aufgelegt werden, dass die Schnittflächen nicht zur Glasscheibe zeigen.

Während des Aushärtens der Farbe bitte die Farbe nicht berühren oder etwas darauf abstellen, um Schäden zu vermeiden.

Normalbetrieb

Sobald der Lack ausgehärtet ist, können Sie Ihren Kaminofen Modell " NYBORG 3S" in Normalbetrieb nehmen. Achten Sie bitte darauf, dass er nicht als Alleinheizung oder Dauerbrandofen gedacht ist.

Bitte nur die Brennstoffmenge auflegen, die benötigt wird um die max. zulässige Heizleistung zu erreichen.
Maximal dürfen es sein:

3 Holzscheite (2,22 Kg/Stunde) Länge 30cm Umfang 30cm
Oder
Braunkohle (1,6 Kg/Stunde)
Oder
Anthrazit Nuss (0,97 Kg/ Stunde

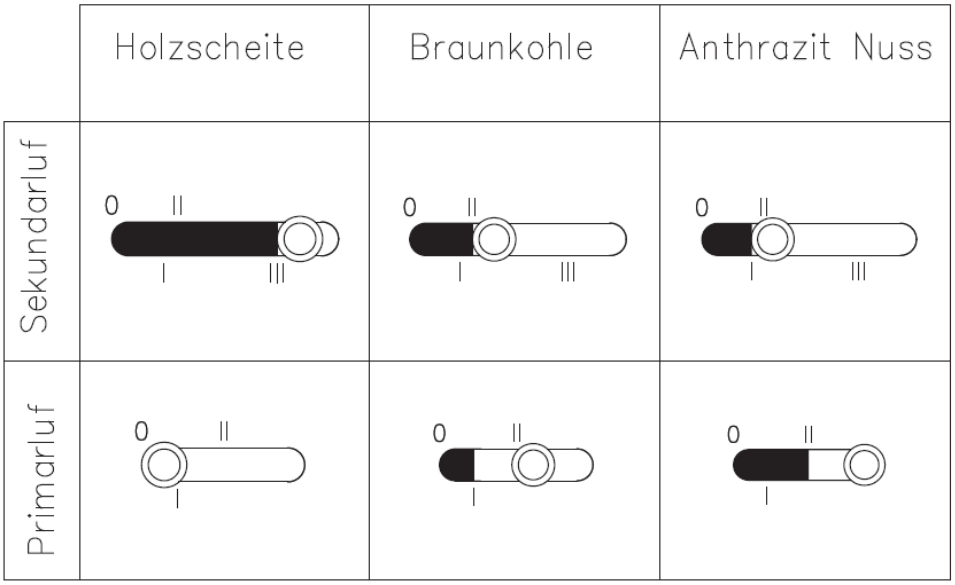
Maximal eine Lage auflegen!

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/- Reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgerüttelt werden. Sollte sich der

Schornsteinzug nach einer kurzen Probephase nicht stabilisieren, sollten Sie auf den Betrieb des Ofens verzichten. Gleiches gilt bei starkem Wind. Es können Rauchgase durch den Schornstein zurück in den Ofen gedrückt werden und evtl. austreten.

EINSTELLUNGEN
bei Nennwärmeleistung



	Holzscheite	Braunkohle	Anthrazit Nuss
Sekundarluf	Position III	Position II	Position I
Primarluf	Position 0	Position I	Position II

Öffnen Sie die Tür des Feuerraums beim Nachlegen nur langsam, da sonst Heizgase austreten können. Durch den Unterdruck im Feuerraum, der beim schnellen Öffnen der Tür entsteht, können im Extremfall auch Flammen aus dem Feuerraum nach außen schlagen. Das Nachlegen erfolgt in einer Lage auf das Glutbett. Legen Sie neuen Brennstoff erst ein, nachdem keine sichtbaren Flammen mehr vorhanden sind.

Den Feuerraum nicht zu voll mit Asche werden lassen.

Um die Primärluftzufuhr zu gewährleisten und eventuellen Schäden am Flachrost vorzubeugen, muss der Aschekasten regelmäßig geleert werden. Den Aschekasten erst dann entfernen, wenn er vollständig abgekühlt ist.

Wie ein Schornstein, muss auch ein Kaminofen mindestens einmal im Jahr gereinigt werden. Entfernen Sie bitte eventuelle Rückstände von der Heizgasumleitung, aus den Heizgaszügen und aus dem Anschlussrohr zum Schornstein und lassen sie auch den Kaminofen 1mal im Jahr von einem Fachmann überprüfen. Die Auskünfte über das entsprechende Reinigungintervall gibt Ihnen ansosnten auch ihr Schornsteinfeger.

Reinigen sie den Kaminofen nicht mit einem Staubsauger ! Es besteht Brandgefahr durch Glutnester.

Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind

- ⇨ Trockenes, naturbelassenes Scheitholz bis 30cm Länge und 25 cm bis 30 cm Umfang. 3 Stück, max 2,22 kg/Stunde
- ⇨ Braunkohle: max 1,6 kg/Stunde
- ⇨ Anthrazit: max 0,97 kg/ Stunde

Scheitholz, das unter einem offenen Schutzdach gelagert wurde, sollte nach ca. zwei Jahren einen Feuchtigkeitsgehalt von 10–15 % haben, dann ist es am besten zur Verbrennung geeignet. Wir empfehlen Ihnen, Holz zu verwenden, welches bestmöglich getrocknet ist. Die maximale Wärmeleistung wird erreicht, wenn das Holz über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren getrocknet wurde, geeignete Messgeräte erhalten Sie im Fachhandel.

Das frisch geschlagene Holz hat einen geringen Heizwert, da es zu feucht ist und deshalb schlecht brennt – es entzieht sehr viele Rauchgase und verschmutzt zusätzlich die Umgebung. Dies führt zu einer verkürzten Lebensdauer des Kaminofens sowie des Kamins und kann zu Schornsteinbränden führen. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Abgasen führt zu Verstopfungen der Abgasrohre und des Kamins, sowie zu deutlichen Verunreinigungen der Glasscheibe. Wenn Sie diese verwenden, fällt die Wärmeabgabe des Kaminofens unter 50% des Nennwertes und der Brennstoffverbrauch verdoppelt sich.

Die Art, die Abmessung der zugelassenen Brennstoffe und die Brennstoffmenge für den Kaminofen werden in Anhang 1 angegeben.

Die folgenden Brennstoffe dürfen keinesfalls verwendet werden: nasses oder geteertes Holz, Hobelspäne, Staubkohle, Papier und Karton, Polymere, behandeltes oder lackiertes Holz, Spanplattenreste, Tannenzapfen, Rindenabfälle, Pellets sowie generell Abfälle jeglicher Art.

Belüftungsanforderungen / Raumluftabsaugende Anlagen
(z.B. Wäschetrockner, Dunstabzugshauben, etc.)

Raumluftabhängige Feuerstätten dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe an gemeinsamen Abgasanlagen nur angeschlossen werden, wenn durch raumluftabsaugende Anlagen auch in anderen Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe der ordnungsgemäße Betrieb aller Feuerstätten nicht beeinträchtigt wird. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr.

Die Versorgung mit zusätzlicher Frischluft ist gewährleistet, wenn der Aufstellraum über mindestens eine Tür oder über ein zu öffnendes Fenster ins Freie verfügt, und einen Rauminhalt von mindestens 4,0 m³ pro kW Nennwärmleistung pro Stunde aufweist. Oder in Räumen, die mit anderen derartigen Räumen mittelbar oder unmittelbar im Verbrennungsluftverbund stehen. Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume in derselben Wohnung oder Nutzeinheit (FeuVo). Wenn noch weitere Kaminöfen in demselben Raum betrieben werden, ist es notwendig für jeden weiteren Kaminofen zusätzliche Verbrennungsluft zu zuführen.

In kleineren Aufstellräumen oder in z.B. aufgrund von Energiesparmaßnahmen besonders abgedichteten Räumen, kann das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt sein. In diesem Fall ist für eine zusätzliche Frischluftzufuhr z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens, oder durch Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen zu sorgen. Ferner muss sichergestellt werden, dass diese Zuluft-Einrichtungen im Betrieb geöffnet sind.

Ein Abzugsventilator für die Raumluft (Abzugshaube, Trockenapparat, Wäschetrockner, usw.), der gleichzeitig mit dem Kaminofen eingeschaltet ist, führt zu Änderungen im Abluftzug und folglich zu schlechteren Verbrennungsbedingungen im Kaminofen. In diesem Fall ist es unbedingt notwendig zusätzliche Verbrennungsluft zuzuführen. Andernfalls besteht Erstickungsgefahr durch das Eindringen von Rauchgas in den Wohnraum.

Raumluftabhängige Feuerstätten, die an Abgasanlagen anzuschließen sind, dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn

- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätten und der Iuftabsaugenden Anlagen durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird,

- die Abgasabführung durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht wird,

- durch die Bauart oder die Bemessung der Anlagen sichergestellt ist, dass kein gefährlicher Unterdruck entstehen kann.

Lassen Sie eine derartige Installation auf mögliche Wechselwirkung mit Ihrem Kaminofen vor der Inbetriebnahme unbedingt von Ihrem Schornsteinfegermeister, bzw. einem autorisierten Fachmann prüfen und sich die ordnungsgemäße Aufstellung bestätigen.

Mögliche Störungen und ihre Ursachen

Ihr Kaminofen Modell “NYBORG 3S ” wurde von der Prüfstelle bei immer gleichem Förderdruck des Schornsteines geprüft. In der Praxis schwankt der Förderdruck, z.B. bei höherer Außentemperatur oder starkem Wind.

Beim Befeuern raucht der Kaminofen (fehlender Zug):

- der Kamin oder die Abluftrohre sind nicht abgedichtet;
- falsche Abmessungen des Kamins;
- die Türe eines anderen Gerätes, welches an denselben Kamin angeschlossen ist, ist geöffnet.

Der Raum wird nicht warm:

- es wird mehr Wärme benötigt;
- schlechtes Brennmaterial;
- es befindet sich zu viel Asche auf dem Feuerrost;
- die zugeführte Luft ist unzureichend.

Der Kaminofen gibt zu viel Wärme ab:

- es wird zu viel Luft zugeführt: Schließen sie die Ascheschublade immer vollständig.
- die Abluft durch den Kamin ist zu hoch.

Das Feuerrost ist beschädigt, oder es hat sich Schlacke gebildet:

- der Kaminofen wird mehrfach wiederholt überlastet;
- Verwendung von ungeeignetem Brennmaterial;
- es wird zu viel Primärluft zugeführt;
- der Abluftzug durch den Kamin ist zu hoch.

Wenn der Kaminofen nicht richtig funktioniert:

- öffnen Sie die Primärluftsteuerung vollständig. Die Sekundärluftsteuerung sollte vollständig geschlossen sein;
- legen Sie weniger Brennmaterial ein;
- reinigen Sie den Aschekasten regelmäßig;
- prüfen Sie, ob der Kamin verstopft ist;
- prüfen Sie den Zugang des Abluftrohres in den Kamin;
- prüfen Sie, ob der Anschluss des Kaminofens nicht gereinigt wurde und ob durch diesen Luft strömt;
- wenn ein weiterer Kaminofen an den Kamin angeschlossen ist, prüfen Sie, ob dieser richtig funktioniert;
- prüfen Sie, ob der notwendige Druck der Brennmaterialmasse, die durch Ihren Kamin fließt, den Parametern Ihres Kaminofens entspricht;
- prüfen Sie, ob der Durchlass zu Ihrem Kamin in der Nähe des Kaminofens nicht durch eine Abdeckung verschlossen ist.
- Sollte beim nachlegen Rauch austreten, kann dies folgende Ursachen haben:
    - Die Feuerungstür wurde zu schnell geöffnet.
    - Der Förderdruck ist zu niedrig.
    - Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Der Hersteller behält das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen, ohne die technischen Eigenschaften und die Leistungsqualitäten des Kaminofens einzuschränken. Für Änderungen, **die der Anwender am Kaminofen vornimmt, ist der Hersteller nicht verantwortlich.**

Nachdem Sie sich die Mühe gemacht haben, diese Bedienungsanleitung durchzulesen und sicher danach handeln werden, wünschen wir Ihnen viele

frohe Stunden bei dem knackenden, prasselnden, flackernden Flammenspiel Ihres Kaminofens Modell “ NYBORG 3S” .

VERHALTEN BEIM SCHORNSTEINBRAND

Beim Befeuern des Kaminofens lagern sich im Kaminofen, sowie im Verbindungsstück und Schornstein brennbare Rückstände ab. Dies wird noch mehr begünstigt durch nasses und/oder behandeltes Holz, oder bei Verwendung nicht zulässiger Brennstoffe. Auch der nicht erlaubte Schwellbetrieb und die Überlastung tragen zu einer erheblichen Verunreinigung des Kaminofens, Verbindungsstück und Schornsteins bei. In seltenen Fällen kann es aufgrund von nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung von Kaminofen, Schornstein und Verbindungsstück zu einer Entzündung der Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Folgende Anweisungen sind im Falle eines Kamin-/Schornsteinbrandes zu befolgen:

- Schließen Sie die Verbrennungsluftsteuerung!
- Rufen Sie die Feuerwehr vor Ort!
- Versuchen Sie nicht, selbst das Feuer mit Wasser zu löschen! (Dampfexplosion!)
- Alle leicht entflammbaren Materialien müssen aus mittelbarer Nähe des Kamins entfernt werden!
- Bevor der Kaminofen wieder in Betrieb genommen wird, ist es notwendig, den Kamin durch eine autorisierte Fachkraft (Schornsteinfegermeister) auf mögliche Schäden prüfen zu lassen.
- Ebenso sollte der Schornsteinfegermeister die Ursache für den Schornsteinbrand ermitteln und diese beheben bzw. abstellen.

Wenn der Kaminofen über die Heizleistungsgrenze oder über einen längeren Zeitraum hinaus überlastet wird, oder falls Brennmaterialien verwendet werden, die nicht vom Hersteller empfohlen sind, können wir keine zuverlässige Funktion des Kaminofens garantieren und die Garantieleistung erlischt.

Bitte führen Sie regelmäßig, mindestens jährlich vor der Heizsaison, mit Hilfe eines Spezialisten eine vollständige Prüfung des Kaminofens und dessen Funktion durch. Tauschen Sie beschädigte Teile nur mit Ersatzteilen aus, die vom Hersteller hergestellt und geliefert wurden.

Reinigung

Die richtige Wartung und Reinigung des Kaminofens garantiert dessen zuverlässige Funktion und dessen gutes Aussehen.

Die Abgasrohre und der Innenraum des Kaminofens müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Informieren sie sich über die notwendigen Reinigungsintervalle bei ihrem Schornsteinfeger.

Die lackierten Oberflächen sollten mit einem trockenen und weichen Besen gereinigt werden.

Nachdem die Glasscheibe abgekühlt ist, sollte diese zur Reinigung mit Glasreiniger gereinigt und danach getrocknet werden. Fester, dicker Belag lässt sich mit einem Backofenreiniger entfernen. Vermeiden Sie Kontakt von Glas-/Backofenreiniger mit den Lackflächen des Ofens, da diese Schaden nehmen können.

Verwenden Sie zur Reinigung keine scharfen oder aggressiven Materialien!

CE

ALLTRADE TOPO GmbH

EIFFESTRASSE 598

20537 HAMBURG

14

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Benannte Prüfstelle No. : NB 1879

Leistungserklärung gem. EU-Verordnung (EU) 305 /2011 : No. 014-CPR-2014

Raumheizer für feste Brennstoffe
Zeitbrandfeuerstätte für den geschlossenen Betrieb

Typ **" NYBORG 3S "**

Artikelnummer 103605

Fertigungsnummer:.....

Abstand zu brennbaren Bauteilen:

seitlich	40 cm
hinten	35 cm
vorne	80 cm

mittlere CO-Emission in den Verbrennungsprodukten (bez. auf 13%O_2):

Scheitholz	0,0980 %	1225 mg/Nm³	822 mg /MJ
Anthrazit	0,074 %	925 mg / Nm³	537 mg / MJ
Braunkohlenbriketts	0,0626 %	782 mg / Nm³	457 mg / MJ
Abgastemperatur am Stutzen:	Scheitholz: 291 °C	Anthrazit: 253°C	Braunkohle: 259 °C
Nennwärmleistung:	Scheitholz: 7 kW	Anthrazit 7 kW	Braunkohle: 7kW
Raumheizleistung:	Scheitholz: 7,68 kW	Anthrazit: 7,1 kW	Braunkohle: 7,36 kW
Energieeffizienz:	Scheitholz: 78,38 %	Anthrazit: 80,78 %	Braunkohle: 79,99 %
Brandverhalten:	A1		
Oberflächentemperatur:	Erfüllt		
Brandgefahr d. Herausfallen von Brennstoff:	Erfüllt		
Mechanische Sicherheit:	NPD		
Elektrische Sicherheit:	NPD		
Maximaler Wasserbetriebsdruck:	NPD		
Zulässige Brennstoffe:	Unbehandeltes **S**cheitholz, Anthrazit Nuss 3, Braunkohlebriketts		
Mindestförderdruck 12 PA; +/- 2 Pa			
NOx	Scheitholz: 102,37 mg/Nm³ / 68,70 mg/MJ Anthrazit: 139,59 mg/Nm³ / 80,96 mg/MJ Braunkohle: 174,72 mg / Nm³ / 102,21 mg / MJ		
Staub	Scheitholz: 39,3 mg/Nm³ / 26,4 mg/MJ Anthrazit: 20,7 mg/Nm³ / 12,0 mg/MJ Braunkohle: 39,0 mg / Nm³ / 22,82 mg / MJ		
CxHy	Scheitholz: 64,0 mg/Nm³ / 42,95 mg/MJ Anthrazit: 62,18 mg/Nm³ / 36,06 mg/MJ Braunkohle: 46,77 mg / Nm³ / 27,36 mg / MJ		

Gerät ist für Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet

Bedienungsanleitung beachten

Ersatzteilliste		
Ersatzteil	**EAN -Nr.**	**Artikel Nummer**
Oberes Granitsteinplatte	**4021472482664**	**102662**
Distanzhalter für Deckplatte	**4021472478575**	**102210**
Granitplatten seitlich (1 Stck.)	**4021472491659**	**103620**
Primärluftregler	**4021472491673**	**103622**
Sekundärluftregker	**4021472491680**	**103623**
Griff Komplett	**4021472491659**	**103620**
Glasscheibe mit Dichtung	**4021472482695**	**102665**
Vermikulitplatte Oben	**4021472478582**	**102211**
Vermikulitplatten Hinten	**4021472478599**	**102212**
Vermikulitplatten Seite	**4021472478605**	**102213**
Vermikulitplatten Boden	**4021472478612**	**102214**
Aschekasten	**4021472478520**	**102205**
Knopf für Primär und Sekundärluft	**4021472471828**	**101502**
Sicherungsschiene Feuerraum	**4021472478513**	**102204**
Ascherost	**4021472471804**	**101500**
Türfeder	**4021472471798**	**101499**

Technische Daten

Kaminofen-Modell	Heiz-Leistung in kW	Bauart	Rauchrohr-Durch-Messer in mm	Höhe in mm	Breite in mm	Tiefe in mm	Gewicht in kg	Anschlusshöhe des Ofens zur Bestimmung des Rauchrohranschlusses in mm	Daten für den Schornsteinfegermeister zur Berechnung des Schornsteines			
									Abgasmassen-Strom g/s	Abgastemperatur im Stutzen in °C	Minimum Abgaszug nominaler Heizleistur	
NYBORG 3S”												
Scheitholz	7.0	1	150	930	530	420	105,5	880	5,13	291	12 Pa	
Braunkohle	7.0	1	150	930	530	420	105,5	880	6,98	259	12 Pa	
Antrazit Nuss	7.0	1	150	930	530	420	105,5	880	5,25	253	12 Pa	

Unterschrift und Stempel:……..

Herstellungsdatum:…….